



bis 8.1.2012
Regionale 2012
Trinationale Region Basel

12.1.2012
Manuelle Gautrand
Conférence
Salle des Abeilles
Palais de l'Athénée, Genève

13.1.2012
Museumsnacht Basel

13.1.12 – 22.1.12
Jerszy Seymour – Amateur
Workshop #2: Social Volcano
Vitra Design Museum Gallery
Weil am Rhein

13.1.12 – 22.4.12
C'est la vie –
Pressebilder seit 1940
Landesmuseum Zürich

16.1.12 – 20.1.12
Salon International de la Haute
Horlogerie
Palexpo, Genève

20.1.2012
«Vogel Gryff», Kleinbasel

bis 22.1.2012
The Object of Zionism.
Architektur und Staat
Israel 1948–73
SAM Schweizerisches
Architekturmuseum, Basel

29.1.12 – 4.2.12
Prix de Lausanne 2012
40^e concours international pour
jeunes danseurs
Théâtre Beaulieu, Lausanne

29.1.12 – 13.5.12
Pierre Bonnard
Fondation Beyeler, Riehen

1.2.12 – 6.5.12
Vera Isler – Face to Face II.
Museum Tinguely, Basel

3.2.12 – 28.5.12
Ronan und Erwan Bouroullec –
Album Exhibition
Vitra Design Museum Gallery
Weil am Rhein

bis 12.2.2012
Passion Bild
Russische Kunst seit 1970
Kunstmuseum Bern

22.2.12 – 13.5.12
Kienholz – Die Zeichen der Zeit
Museum Tinguely, Basel

23.2.12 – 25.2.12
Berner Fasnacht

27.2.12 – 29.2.12
Basler Fasnacht

bis 28.2.2012
Schweizer Fotobücher 1927 bis
heute – eine andere Geschichte
der Fotografie
Fotostiftung Schweiz, Zürich

28.2.2012
Pia Durisch & Aldo Nalli
Conférence
Foyer SG, EPF Lausanne

bis 4.3.2012
Schwarz Weiss –
Design der Gegensätze
Museum für Gestaltung, Zürich

bis 4.3.2012
Landschaft in Pastell –
Albert Welti
Kunsthaus Zürich

8.3.12 – 15.3.12
BaselWorld 2012
Messe Basel

8.3.12 – 18.3.12
82^e Salon International de
l'Automobile
Palexpo, Genève

10.3.12 – 7.10.12
Paul Klee. unheimlich
(Sammlungspräsentation)
Paul Klee Zentrum, Bern

16.3.2012
Berner Museumsnacht

23.3.2012
Jean-Pierre Dürig, Architecte
Conférence
Salle des Abeilles
Palais de l'Athénée, Genève

23.3.12 – 24.3.12
BScene 2012
The Basel Clubfestival

24.3.12 – 2.9.12
Cornelia Schleime
Museum Franz Gertsch, Burgdorf

27.3.2012
Asmundur Sturluson Hrafn &
Steinhor Kari Karason
Conférence
Foyer SG, EPF Lausanne

Der «best architects» Award wurde ins Leben gerufen, um das Beste und Interessanteste, was die Architekturszene des deutschsprachigen Raumes zu bieten hat, herauszufiltern und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Burckhardt+Partner wurde 2011 in der Kategorie Büro- und Verwaltungsbauten gleich zweimal ausgezeichnet: für das Philip Morris F&E Zentrum in Neuenburg und das neue Büro-Hochhaus der Roche Diagnostics in Rotkreuz.

Le prix « best architects », qui sélectionne les meilleures réalisations du monde architectural germanophone, a été décerné en 2011 à deux projets de Burckhardt+Partner, à savoir le Centre de recherche et développement Philip Morris International à Neuchâtel et la Tour de bureaux de Roche Diagnostics à Rotkreuz.

Aktuelles aus Basel

Das Projekt «Vrenelis Gärtli» ist der erste Baustein in der Entwicklung des Stamm-Areals Dorenbachstrasse/Holeerain in Binningen. Anstelle des heutigen Parkplatzes entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 14 Eigentumswohnungen. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2012.

In Rheinfelden entsteht auf dem Werkhof-Areal ein Büroneubau für die Staatsanwaltschaft sowie die Kantons- und Regionalpolizei des Kantons Aargau. Anfang 2012 beginnen wir mit der Projektierung.

Der St. Johanns-Park wird umgestaltet. Unser Wettbewerbsprojekt für den Neubau des Pavillons mitten im Park steht vor dem Baubeginn. Im Mai 2012 wird der neue Treffpunkt der Bevölkerung übergeben.

smeco -swiss medical consulting leitet seit September 2011 das Projekt SANKO «Sanitätsdienstliches Koordinationsgremium» (Einsatzorgan auf Stufe Bund).

Aktuelles aus Bern

Im November haben wir das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag für den Neu- und Umbau Spital Meyriez-Murten vorgelegt (inkl. Medizintechnik durch smeco). Die Kredite für das Projekt müssen nun von den Spitalgemeinden des Gesundheitsnetzes See sowie vom Kanton Freiburg genehmigt werden.

In Biel konnten wir Ende November den Rohbau für das neue Industriegebäude der Sputnik Engineering AG fertigstellen. Die Fassade wird bis März 2012 installiert sein.

Ende 2011 haben wir das Baugesuch für die Wohnüberbauung Schönberg Ost eingereicht. Falls die Eigentumswohnungen wie erwartet gut verkauft werden können, wird der Baustart in der 1. Jahreshälfte 2012 erfolgen.

Der Neubau Backoffice Credit Suisse Bern konnte im Dezember fristgerecht fertiggestellt und der CS übergeben werden. Wir sind stolz auf dieses nicht alltägliche Werk und erwarten gespannt die Rückmeldungen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer sowie der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit.

Aktuelles aus Zürich

Der Zuger Stadtrat hat die Bewilligung für die Sanierung des alten EPA-Gebäudes erteilt. Bereits 2006 hat sich die Stadtzuger Bevölkerung für einen Umbau ausgesprochen, dieser scheiterte jedoch an diversen Einsparungen. Nach rund zehn Jahren und vielen Hindernissen freut es uns ganz besonders, dieses Projekt mit der Bauherrschaft Swiss Life nun realisieren zu dürfen.

Auch für das Wohn- und Dienstleistungsprojekt «Flor» in Uster haben wir die Baubewilligung in der Zwischenzeit erhalten. Der Spatenstich kann nun planmässig im Frühling erfolgen.

Einen Besuch wert ist auch das Dock B am Flughafen Zürich. Am 1. Dezember wurde es dem Betrieb übergeben und die neue Zuschauerterrasse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. An keinem anderen Ort kann der Flugbetrieb so wunderbar beobachtet werden – für Flugzeugfans ein «Muss». Als nächstes planen wir nun die neuen Vorfahrten des Flughafens, das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb von 2008. Wir freuen uns sehr, den Flughafen weiterhin mitgestalten zu können.

In Zusammenarbeit mit smeco konnten wir im November 2011 die Baubewilligung für die Rehaklinik in Belikon einreichen.

Actualités Suisse Romande

Ouvrir en parallèle deux chantiers d'importance en un même lieu et pour un même client n'est pas chose commune. Nous sommes fiers, en effet, d'avoir pu débiter les travaux du BATLab (Bâtiment des Laboratoires) et du BdL2 (Bâtiment des Lits 2) respectivement en mars et juillet de cette année, pour les Hôpitaux Universitaires de Genève. Par leur affectation, ces deux ouvrages constituent une importante étape de développement du site Cluse-Roseraie. Ils sont stratégiquement essentiels sur le plan de l'exploitation hospitalière et de la qualité des services offerts par les HUG aux différents utilisateurs : exploitants HUG concernant le BATLab et patients, personnel et visiteurs concernant le BdL2. Le BATLab sera achevé au printemps 2014, alors que le BdL2 sera mis en exploitation à la fin de l'année 2015.

Depuis le mois de septembre, smeco -swiss medical consulting est sollicité en tant que mandataire spécialisé de l'organisation et de la planification hospitalière, y compris la technique médicale, par les architectes du nouvel Hôpital Riviera-Chablais Vaud-Valais (HRC), Etablissement de soins aigus à Rennaz.

volta



Nicolas Vaucher
Architecte EPFL, FAS
Directeur adjoint bureau Lausanne



Daniel Pantillon
Architecte EPFL et TU Delft



Jean-Pierre Rhyn
Directeur de travaux



Giuseppe Chille
Directeur de travaux



Das neue Betriebszentrum der Romande Energie SA geht aus einem Wettbewerb hervor, der als Parallelstudienauftrag durchgeführt und von Burckhardt+Partner 2008 gewonnen wurde.

Das auf den Anhöhen der Gemeinde Rolle zwischen den Weinbergen und dem Ufer des Genfersees gelegene Betriebszentrum macht sich seine Lage zunutze und schliesst die fünf volumige Serie des A-One Business Center morphologisch ab. Durch die S-Form öffnet sich das Gebäude zum Gelände und schafft zwei Höfe unterschiedlichen Charakters: Der Zutritthof bildet den Eingangsbereich zum Verwaltungsgebäude und eine Verbindung zwischen den Büros und den Werkstätten; der Werkhof auf der Seeseite ist für die Bau- und Installationsarbeiten bestimmt und wird von Betriebsfahrzeugen genutzt.

Romande Energie führt zum einen Bau- und Installationsarbeiten und zum anderen technische Abklärungen durch. Das Gebäude spiegelt diese beiden Tätigkeitsbereiche in Form und Organisation wider, bildet aber dennoch eine architektonische Einheit. Der erste, dreigeschossige Flügel dient der Verwaltung, in den weiteren befinden sich Werkstätten und Lager. Die Trakte sind nebeneinander angeordnet und funktional miteinander verbunden, was die Orientierung innerhalb des Gebäudeensembles vereinfacht.

Besondere Aufmerksamkeit wurden der Flexibilität des Gebäudes und der Qualität der Arbeitsräume geschenkt. Die Wahl der Pfeiler-Platten-Struktur für die Büros erlaubt grosse Modularität hinsichtlich Bürotypologien, die U-förmigen Hallen bieten zahlreiche räumliche Kombinationsmöglichkeiten und grosse Nutzungsvielfalt. Alle Arbeitsräume – Archive und Lager ebenso wie Büros – kommen in den Genuss von Tageslicht, sodass optimaler Arbeitskomfort gewährleistet und spätere Umnutzungen ermöglicht werden.

Durch die transluzente Fassade aus Profil-Gussglas werden die Büros und die Werkhallen von Tageslicht durchflutet. Die Öffnungen, eine «Kollektion» grossformatiger Rahmen, die teils an der Innen- und teils an der Aussenebene liegen, lassen die Tiefe der thermischen Hülle erkennen. Diese Fenster rahmen die Ausblicke in die Landschaft und öffnen die Sitzungszimmer und die Cafeteria zu den Panoramen.

Der Bau setzt auf nachhaltige Konstruktionsprinzipien mit Materialien, die einfach zu unterhalten und der starken Beanspruchung gewachsen sind. Die Nutzung erneuerbarer Energien wie Erdwärme und Solarenergie trägt zur Einsparung fossiler Brennstoffe bei. Mit seiner stark isolierenden thermischen Hülle entspricht das Gebäude den Anforderungen an das Minergie-P-Label, mit dem es demnächst ausgezeichnet wird.

La réalisation du nouveau centre d'exploitation de Romande Energie SA est le fruit d'un concours (mandat d'études parallèles) remporté par Burckhardt+Partner en 2008.

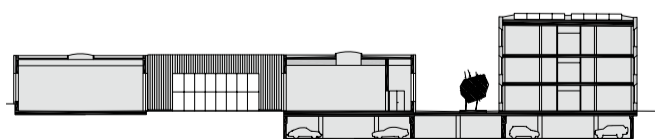
Situé sur les hauts de la commune de Rolle, entre les coteaux viticoles et la rive du lac Léman, ce bâtiment exploite les atouts paysagers du site et termine, par le biais de sa morphologie, la série des cinq volumes du « A-one business center ». Sa forme en S s'ouvre sur le territoire et crée deux cours de caractère différencié, la cour d'accueil qui forme l'espace d'entrée du bâtiment administratif et la cour technique, dédiée à l'activité de terrain et aux manœuvres des véhicules de service.

L'activité de Romande Energie est double : travaux sur le terrain d'une part et étude technique d'autre part. Par sa forme et son organisation, le bâtiment répond à ce double programme, tout en proposant une expression architecturale unitaire. La première aile, de trois étages, est dédiée à l'activité administrative, les suivantes aux ateliers et au stockage. Les liaisons fonctionnelles entre ces différentes parties sont optimisées par une distribution continue, facilitant l'orientation et la lisibilité de l'ensemble du bâtiment.

Une attention particulière est portée sur la flexibilité de l'aménagement et à la qualité des espaces de travail : le choix d'une structure en poteau-dalle pour l'aile administrative permet une grande modularité typologique des bureaux. Les halles en U permettent de multiples combinaisons spatiales et une grande polyvalence d'usage. De plus, tous les espaces possèdent de la lumière naturelle, archives et dépôts autant que bureaux, ce qui garantit un confort optimal et favorise leur éventuelle reconversion ultérieure.

La façade réalisée en profil de verre coulé permet d'éclairer abondamment les espaces intérieurs. Les ouvertures, « collection » de cadres de grands formats, expriment la profondeur de l'enveloppe thermique, en se situant alternativement sur les plans intérieur ou extérieur. Ces ouvertures cadrent le paysage et offrent de larges panoramas aux différentes salles de réunion et à la cafétéria.

Les principes de construction durable sont privilégiés avec des matériaux faciles d'entretien, résistants aux sollicitations accrues. L'usage de la géothermie et du solaire contribue au souci d'économie d'énergie fossile au profit d'énergies renouvelables. Avec une enveloppe thermique hautement isolante, le bâtiment répond aux exigences de Minergie-P, label qui lui sera décerné prochainement.



Burckhardt+Partner AG
Architekten Generalplaner
Basel Bern Genf Lausanne Zürich

Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon +41 61 338 34 34
Fax +41 61 338 34 35
basel@burckhardtpartner.ch

Laupenstrasse 18A
CH 3001 Bern
Telefon +41 31 335 21 11
Fax +41 31 335 21 55
bern@burckhardtpartner.ch

Neumarkt 28
CH 8022 Zürich
Telefon +41 44 262 36 46
Fax +41 44 262 32 74
zuerich@burckhardtpartner.ch

Burckhardt+Partner SA
Architecture et planification générale
Bâle Berne Genève Lausanne Zurich

14 avenue Industrielle
CH 1227 Carouge-Genève
Téléphone +41 22 308 14 00
Télécopie +41 22 308 14 01
geneva@burckhardtpartner.ch

Rue du Port-Franc 17 - CP 5491
CH 1002 Lausanne
Téléphone +41 21 644 03 00
Télécopie +41 21 644 03 01
lausanne@burckhardtpartner.ch

Tochtergesellschaften/Sociétés filiales
AG für Planung und Überbauung, Basel
Burckhardt Immobilien AG, Basel
smeco swiss medical consulting, Basel
Burckhardt+Partner GmbH, Grenzach/D